

02.09.2022

## **Trans\* Mann Malte C. nach queerfeindlichem Angriff gestorben LSVD trauert mit den Angehörigen und Freund:innen von Malte C. und fordert polizeiliche Einordnung als Hassverbrechen**

*Berlin. 02.09.2022. Am heutigen Freitag ist der 25-jährige Malte C. seinen Verletzungen erlegen. Er wurde am vergangenen Wochenende auf dem CSD Münster niedergeschlagen, als er sich schützend vor zwei Frauen stellte, die massiv homophob beleidigt wurden.*

### **Dazu erklärt Andre Lehmann aus dem Bundesvorstand des Lesben- und Schwulenverbandes in Deutschland (LSVD):**

Der Lesben- und Schwulenverband in Deutschland trauert mit den Angehörigen und Freund:innen von Malte C. Dieser menschenfeindliche Angriff ist ein queerfeindliches Hassverbrechen, das uns wütend und betroffen macht. Wir fordern die Ermittlungsbehörden auf, diese Tat unverzüglich als LSBTI-feindliches Hassverbrechen zu benennen und einzuordnen. Nicht die Schlichtungsbemühungen des jungen Mannes waren Auslöser des Angriffs, wie es in der gemeinsamen Pressemitteilung der Münsteraner Polizei und Staatsanwaltschaft am heutigen Tag steht, sondern die zutiefst menschenverachtende Einstellung der Täter. Diese Tat zeigt einmal mehr, wie sehr wir Aktionspläne gegen Trans- und Homophobie benötigen.

### **Alva Träbert aus dem Bundesvorstand des Lesben- und Schwulenverbandes in Deutschland (LSVD) ergänzt:**

In einer Zeit, in der queere und trans\* Sichtbarkeit und Zivilcourage gegen LSBTI-feindliche Gewalt noch immer lebensgefährlich sein können, darf unser Gedenken kein stilles sein. Auch als Community müssen wir laut und sichtbar füreinander einstehen - ebenso selbstverständlich, wie Malte C. es getan hat. Zu viele von uns werden durch seinen Tod einmal mehr daran erinnert, dass es Teile der Gesellschaft gibt, die uns die Menschenwürde absprechen. Allen, die nach der Tat auch um ihre eigene Sicherheit fürchten, gilt unsere volle Solidarität.

#### Hintergrund

Am heutigen Tag findet ab 18 Uhr in Münster eine [Gedenkveranstaltung \[https://www.antennemuenster.de/artikel/demo-gegen-queerfeindlichkeit-1414905.html\]](https://www.antennemuenster.de/artikel/demo-gegen-queerfeindlichkeit-1414905.html) statt.

[25-jähriger trans Mann nach Attacke bei CSD in Münster gestorben. \[https://www.queer.de/detail.php?article\\_id=43097\]](https://www.queer.de/detail.php?article_id=43097) Er wollte beim CSD Frauen zur Seite stehen, die homophob attackiert worden waren. Darauf wurde Malte C. brutal von einem bislang unbekanntem Mann angegriffen. Knapp eine Woche nach dem Vorfall starb der 25-Jährige (queer.de vom 02.09.2022)

[25-Jähriger verstirbt nach Gewaltattacke am Rande des CSD \[https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/11187/5311498\]](https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/11187/5311498) – Gemeinsame Pressemitteilung der Staatsanwaltschaft und Polizei Münster

#### Weiterlesen

[Homophobe Gewalt: Angriffe auf Lesben, Schwule, bisexuelle, trans- und intergeschlechtliche Menschen \(LSBTI\) \[https://www.lsvd.de/de/ct/2445-homophobe-gewalt-angriffe-auf-lesben-menschen-lsbt\]](https://www.lsvd.de/de/ct/2445-homophobe-gewalt-angriffe-auf-lesben-menschen-lsbt)

Bundespressestelle

Almstadtstr. 7  
10119 Berlin

Tel.: 030 – 789 54 778  
Fax: 030 – 789 54 779

E-Mail: [presse@lsvd.de](mailto:presse@lsvd.de)  
Internet: [www.lsvd.de](http://www.lsvd.de)

# Pressemitteilung



[schwule-bisexuelle-trans-und-intergeschlechtliche-menschen-lsbt-i](#)] – Zahlen/ Statistik zu homophober und transphober Gewalt / PMK Hasskriminalität aufgrund der sexuellen Orientierung

Alltag: Homophobe und transfeindliche Gewaltvorfälle in Deutschland [<https://www.lsvd.de/de/ct/3958-alltag-homophobe-und-transfeindliche-gewaltvorfaelle-in-deutschland>] - Chronik von Straftaten gegen Lesben, Schwule, Bisexuelle, trans- und intergeschlechtliche Menschen (LSBTI)

*Der Lesben-und Schwulenverband (LSVD) ist ein Bürgerrechtsverband und vertritt die Interessen und Belange von Lesben, Schwulen, Bisexuellen, trans- und intergeschlechtlichen Menschen (LSBTI).*

*Gleiche Rechte, Vielfalt und Respekt – wir wollen, dass LSBTI als selbstverständlicher Teil gesellschaftlicher Normalität akzeptiert und anerkannt werden.*